Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 19

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aarganisches Lehrlings-Patronat.

Der kantonale Handwerkerund Gewerbeverband hat, um einem dringenden Bedürfnis gerecht zu werden, ein kantonales Lehrlingspatronat geschaffen.

Dasselbe hat vor allem den Zweck, einerseits den Handwerksmeistern geeignete junge Leute als Lehrlinge zuzuführen, andererseits solchen jungen Leuten passende und gute Lehrstellen zu verschaffen. Bei dem ungesunden Zug der Jungmannschaft in die Fabriken und Schreibstuben ist es nötig, dem Handwerk und Gewerbe wieder mehr Leute zuzuführen; denn richtig betrieben und verstanden, sichert ein Handwerk immer noch eine gute Lebensstellung. Mit der Lehrstellenvermittlung ist auch die Aussicht über richtigen Lehrvertragsabschluß und Handwerkschulbesuch verbunden, in Streitsällen ist die Lehrlingskommission, die dem Patronat vorsteht, zu Vermittlungen und Untersuchungen bereit. Mit der Zeit hofft man in allen Gemeinden des Kantons Verstrauensmänner zu gewinnen, die in ihrem Gebiete sür diese gemeinmützige Sache wirken.

Ein interkantonaler Verband mit Zentralstellen ist bereits gegründet worden, so daß sich die Wirksamkeit über die ganze Schweiz erstreckt. Die Zentralftelle für das aargauische Lehrlingspatronat, bei welcher offene Lehrstellen und Lehrstellenssuchende angemeldet werden können, ist bei Herrn Spenglermeister Bernhard Isler in Wohlen, der unsentgeltlich jede bezügliche Auskunft erteilt.

Perschiedenes.

Eidgenösssische Fabrikinspektion. Die Jahresberichte der eidgen. Fabrik- und Bergwerksinspektion, welche von Zeit zu Zeit vom schweizer. Industriedepartement veröffentlicht werden und im Verlage von H. K. Sauerländer & Co. in Aarau erscheinen, bieten für jeden Industriellen und besonders auch für Baumeister, Mechaniker und Installateure jeweilen eine Fülle interessanter Mitteilungen, die sich praktisch verwerten lassen. So die letzter Tage erschienenn Berichte über die Jahre 1900 und 1901, die sich als stattlicher Band von 270 Seiten präsentieren.

Bas da über Bentilationseinrichtungen, Staubabsaugungsanlagen (musterhafte Einrichtungen, in der Buterei der Stadtmühle Zürich, in der Metallgußputerei der Maschinensabrik Derlikon 2c.), Wohlfahrtseinrichtungen aller Art, Unfallsverhütungseinrichtungen 2c. und speziell über Berbesserungen in den Arbeitsräumen gesagt und zum Teil recht anschaulich dargestellt ist, wird gewiß in Interessentenkreisen zur allgemeinen Einsührung solcher Berbesserungen anspornen. Da lesen wir zum Beispiel

im Bericht aus dem dritten Kreise: "Als sehr zweckdienliches Material für Fußböden in Fabriken scheint sich das Euboolith, ein Magnesium-Holzboben, der dem Xylolith ähnlich ist, jedoch am Orte des Gebrauches aus einem Guß erstellt werden kann, zu bewähren. Neben den Vorzügen, welche dem Steinholz eigen sind, ist es namentlich die letztere Eigenschaft der geigen sind, ist es namentlich die letzere Eigenschaft der Hertellung aus einem Gusse, also ohne Fugen, im Lokale selbst, welche das Material als für Fußböden in Fadriken ganz besonders geeignet erscheinen lassen. Andere sugenlose Böden, wie Zementböden z. B. sind mit bedeutenden Unzuträglichkeiten verbunden; so macht sich in der kalten Jahreszeit die Kälte in ganz empfindlicher Weise geltend, und zwar auch dann noch, wenn vor die Arbeitsskellen Bretter oder Matten gelegt marken. "Messenders interessent ist auch dass Eenites werden." Besonders interessant ist auch das Kapitel über die Beleuchtung der Arbeitsräume, der Fenster=Ronstruktionen 2c., wobei die Fenster= tonstruktion von Hermann Wagner & Co. in Basel speziell als empsehlenswerteste Neuerung gepriesen wird. Doch, uns sehlt hier der Raum, um weitere Mitteilungen aus diesem Buche zu machen. Wer Fabrikbauten auszusühren hat, soll dasselbe kaufen und durchstudieren.

† Drechslermeister Hch. Reiser in Tann bei Rüti (Zürich). Letzten Samstag Abend starb in Tann Hch. Reiser, Dreher, im 83. Lebensjahr, einer ber wenigen Veteranen dieser Gemeinde, welche anno 1847 den Sonderbundsfeldzug mitgemacht haben. Gewiß wird er seinen Kameraden mangeln, wenn diese sich noch

einmal zu einem letten Appell sammeln wollen; denn es wird ihnen der Flügelmann rechts mit seiner stolzen soldatischen Haltung und dem prächtigen Barbarossabart fehlen. Auch die Bürger von Tann werden den ehr= würdigen Greis schmerzlich vermissen, wenn er nicht mehr auf unsern Straßen wandeln wird. Heinrich Reiser wurde 1820 in Strahlegg-Fischenthal geboren, wo er eine rauhe Jugendzeit durchlebte. Seine Eltern schickten ihn nur selten zur Schule. Im Sommer be-hielten sie ihn zu Hause, weil sie ihn zur Arbeit brauchten, und im Winter unterblieb der Schulbesuch öfters, wenn schlechte Witterung war. Unter solchen Umständen war es zu begreisen, daß bei der Einführung der obliga-torischen Volksschule im Jahre 1832 H. Reiser sich als Analphabet entpuppte. Trop den Bemühungen seines Lehrers wollte es nicht mehr gelingen, ihm die Kunst des Schreibens beizubringen. Und doch, trot dieser stiefmütterlichen Ausrüftung von Seite der Schule, hat es Reiser dazugebracht, hier in Tann eine eigene Dreherei mit Motorbetrieb einzurichten. Wenn er auch nur müh= sam seinen Namenszug hinsetzen konnte, im Leben hat er doch voll und ganz seinen Mann gestellt. In der Gesellschaft war er ein gemütlicher humorvoller Erzähler. Er wußte seine Buhörer zu feffeln, wenn er Episoben aus dem Sonderbundskriege oder seiner harten Jugend= zeit erzählte. Bis in das 80. Lebensjahr hinein konnte sich Reiser einer unverwüftlichen Gesundheit erfreuen. Im Jahre 1900 warf ihn die Influenza zum ersten Mal aufs Krankenlager, von welchem er sich aber wieder





so erholte, daß er nach wie vor seiner Arbeit in der Werkstatt nachgehen konnte. Auch von seiner letten Krankheit (ca. vier Wochen) schien er noch einmal ge= nesen zu wollen. Da entschlief er am Samstag Abend ohne Todeskampf sanft und friedlich. Fürwahr ein schönes Ende nach langem Tagwerk!

Banwesen in Bern. Am 27. Juli find die Erd= arbeiten zur Erftellung der neuen Rirche für das Länggaßquartier von der Firma Bürgi in Angriff genommen worden.

- Die Stadt Bern foll einen neuen Justizpalaft erhalten. Im Großen Kate ist nämlich eine Motion eingereicht worden, welche den Regierungsrat einlädt, in kurzester Frist dem Großen Rate Bericht und Antrag über Errichtung eines Obergerichtshauses auf dem alten Hochschulterrain vorzulegen und deshalb mit den Gemeindebehörden der Stadt Bern die Verhandlungen über die Wiederabtretung des erforderlichen Baugrundes sofort aufzunehmen.

Bauwesen in Basel. Die auf Donnerstag Abend in die Burgvogteihalle einberufene Bauhandwerker= versammlung wies einen ziemlich guten Besuch auf. Arbeitersekretär Dr. Wassillieff erörterte eingehend die bestehende Verordnung zur Verhütung von Unfällen im Baugewerbe und kam zu dem Schlusse, das die Verordnung eine für die Arbeiter sehr günstige sei, das gegen könne auch eine gute Verordnung nicht viel nützen, wenn sie nur auf dem Papier stehe. Er weist darauf hin, daß, wenn die Arbeiter die Arbeiterschutgesetze und Berordnungen nur mangelhaft tennen und sich diesen gegenüber gleichgiltig verhalten, nie eine bessere Ausführung zu erwarten sei. Nach sehr eingehender Dis= kussion wurde beschlossen, eine Kommission aus den Bertretern sämtlicher zum Baugewerbe gehörigen Ar-beitergruppen einzusetzen, einschließlich des Arbeiter= sekretärs; diese Kommission hat um eine Konferenz mit dem Vorsteher des Baudepartements nachzusuchen. Es wird von dieser Kommission verlangt, sie solle erwirken, daß aus der bestehenden Verordnung für Verhütung von Unfällen spezielle Auszüge für die einzelnen Arbeitergruppen, wie Maurer, Zimmerleute, Spengler x. angefertigt werden. Diesen in Broschürenform anzufertigenden Auszügen sollen Anzeigeformulare für die in den Bauten beschäftigten Arbeiter angeheftet werden, die dem Arbeiter die Verzeigung von Uebertretungen der Verordnungen wesentlich erleichtern sollen; das Arbeitersekretariat wird sodann die Weitervermittlung an die zuständige Stelle übernehmen. Bon den Baukontrolleuren sollen diese Auszüge an die in einem Bau beschäftigten Arbeiter verteilt werden; neben diesem Begehren soll noch das weitere, die Wahl der Baukontrolleure nach den Vorschlägen der Arbeiter, gestellt werden.

Der Baufonds für das aargauische Sanatorium für Lungenkranke auf der Schafmatt betrug Anfang Juli etwas über 200,000 Fr.

Um den Bahnhof Rotrist herum ift allgemach ein neues Quartier entstanden und auch im Dorfe selbst regt sich die Bauluft. Die hervorragendste Neubaute ist das neue Gemeindehaus, das bereits unter Dach ist und einmal vollendet, der Gemeinde zur Zierde ge= reichen wird.

Die Uhrmacherschule in Le Locle wird in ein Technikum umgewandelt. Der Beschluß tritt mit dem 1. August 1903 in Kraft. Das Technikum zerfällt in die Abteilungen: Uhrmacherei, Mechanik, Elektrotechnik, Schalenmacher= und Gravierschule. Das Budget, welches für Bestreitung der Ausgaben der verschiedenen Branchen für 1903 bewilligt worden ist, sieht 153,000 Fr. vor.

Ans der Praxis — Hür die Praxis.

Fragen.

NB. Perkanfs-, Canfch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubril nicht aufgenommen.

385. Welches ift die befte Methode, um eine riffig gewordene Gipsbecke so herzustellen, daß teine Risse mehr entstehen können? Das Haus ist sehr solid gebaut. Lägt sich die zu empfehlende Methode auch für Neubauten anwenden ?

386. Rann mir jemand mitteilen, wer in der Schweig Berstreter ift für die Raguhner Riftenschoner?

387. Wer fonnte eine noch gut erhaltene Bandfage billigft abgeben ?

Wer liefert farbiges Glas mit Buchstaben ? Offerten an 388.

3. D. Lebergerber in St. Fiben bei St. Gallen.
389. Wer ift Bertäufer von prima Hagenbuchenbrettern von 36, 40 und 45 mm Dice? Offerten unter Nr. 389 an die Exped.

36, 40 und 45 mm Olde? Offerten unter Ar. 389 an die Exped.
390. Wer liefert massiv gebogene Kossernleisten, sog, Bigel?
391. Wer hat eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Fardsmible abzugeben? Offerten an J. Hottinger, Badenerstr. 67, Jürich III.
392. Welche Geschäfte in der Schweiz liefern prima Eichensbretter für Parquet, und gibt es auch Agenten und ausländische Firmen, die prima Sichenparquetriemen liefern und wie? Offerten unter Mr. 392 an die Expedition.

393. Wer hat eine noch gut erhaltene Abrichthobelmaschine (auch zum Fügen, Rehlen 2c. eingerichtet), wenigstens 50 cm Meffer-

breite, gu bertaufen ?

394. Ber hatte ein gut erhaltenes Rupfergefag von ca. 1 m3 Inhalt abzugeben ? Offerten mit Angaben der Dimenfion und Form unter Nr. 394 an die Expedition.

395. Sätte jemand einen gebrauchten, noch in gutem Buftande befindlichen Blasbalg, dienlich für ein größeres Schmiedefeuer, billig

abzugeben ?

396. Welche Holzwarenfabrit in der Schweiz liefert Knaben-leiternwagen in verschiedenen Größen an Wiedervertäufer? Offerten unter Nr. 396 an die Expedition.

397 a. Wo bezieht man am billigften einen kleinen Dampfstessel sir ca. 1—2 Perdetröfte, gebraucht, aber gut erhalten, am liebsten stehend? b. Wo bezieht man schöne weiße und trockene Abornladen, 11 und 12" dic, und zu welchem Preise? Breite

25—40 cm. Offerten an Faßbahnenfabrit Baar (Jug). 398. Wo waren sofort zirta 50—100 Kilogramm Stabibraht (Besseurstadi) erhältlich? Offerten richte man sofort unter Nr. 398

jur Beiterbeforderung an die Expedition.
399. Wie mare Drabt, welcher durch ein Stild Flacheisen geftogen wird, am besten mit bemselben zu verlöten? Habe die Sache bis dahin immer mit Schlaglot in genäßtem Borag gemacht, aber trogdem der Borag gehörig feucht ist, so sommt es vor, daß er auf dem runden Draht nicht halten will und wenn nicht ganz ruhig mit bemfelben umgegangen wird, er auf ber Effe immer, bebor bas Schlag-lot jum Schmelgen tommt, abfallt. Konnte mir bielleicht einer ber

lot zum Schmelzen kommt, sabfällt. Könnte mir vielleicht einer der werten Abonnenten ein anderes Lötmittel oder sonst etwas angeben, das sich besser bewähren würde? Zum voraus besten Dank.

400. Wer erstellt Wasserräder in nur guter Konstruktion? Siserner Wellbaum und Kosetten sind noch gut, Durchmesser des alten Rades 3,80 m, Breite 1 m. Gest. Offerten an O. Wismer, mech. Orechsteret, Virmensborf bei Zürich.

401. Wer liesert oder ist Verkäuser von trockenen, guten Birkenbälblingen und nußbaumenen Dolden oder Hälblingen? Gest. Offerten an O. Wismer, mech. Orechsterei, Virmensborf bei Zürich.

402. Wer hätte einen gebrauchten Motor, 4—6 HP, mietweise abzugeben? Bei Zusriedenheit wird berselbe dann gekaust. Offerten mit Angabe der Kraft, des Kauss und Mietpreises sind zu richten an Jakob Roth, Wagner, Kirchberg (Vern).

an Satob Roth, Wagner, Kirchberg (Bern).
403. Welches Geschäft liefert Acethlengastochherbe, regulierbar, 403. Welches Geschäft liefert Acetylengasvongerve, trynicerer? für einen Gasbruck von 6-8 cm Bafferfäule, an Wiebervertäufer?

Offerten an Alb. Graf, Stein a. Rh.

404. Was ist zum Schleifen von Maschinenhobelmessern am geeignetsten, Schmirzel oder Naturstein? Welche Tourenzahl per Minute ist erforderlich bei einem Scheibendurchmesser von 30 cm?

2018 XV. Ber liefert solche und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 405 befördert die Expedition. Nehme auch Offerten entsgegen von fertigen Betiladen, tannen, roh.

Wer liefert Maschinen jum Strohflechten ? Offerten an

406. Wer neiert Angliginen jum Congefage (Kannen für galv. Bäber) von 100—150 Liter Inhalt, aus garantiert fäures und alfalibeständigem

100—150 Liter Inhalt, aus garantiert fäures und alkaltbeitandigem Steinzeug? Offerten per Liter Inhalt erbeten. Event. Aufgabe von diversen Bezugsquellen wird bestens verdankt.

408. Winsighe mit größerem mechantichem Geschäft Verbindung behufs gemeinschaftlicher Ausführung von Einrichtungen, zum Zweck: Rauchreinigung bei Dampstaminen, denen Rauch von Saartohlen 2c. entsteigt. Vorproben sind gemacht. Erfolg sicher. Anmeldungen an die Expedition unter Nr. 408.